

D E R B O G E N



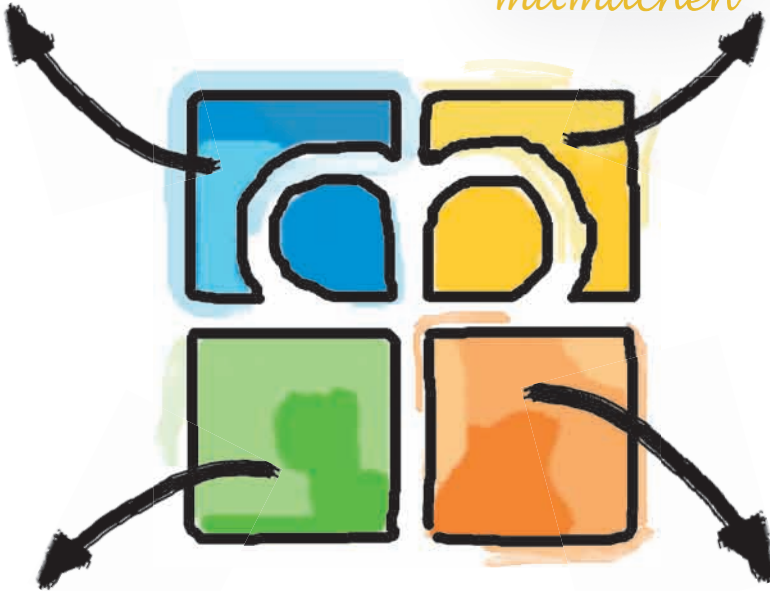
Gemeindebrief der evangelischen Stadt- und Frauenkirchengemeinde
und der Johanneskirchengemeinde in Esslingen

Dezember 2011 – Februar 2012

Ausgabe 25

*Diakonie ist
geistlich orientieren*

*Diakonie ist
ehrenamtlich
mitmachen*



*Diakonie ist
professionell
beraten*

*Diakonie ist
mit Herz helfen*

Diakonie

Vorwort	3
Zum Thema Diakonie:	
Da sein – nahe bei den Menschen	4
Kein Blick durch das Schlüsselloch	7
Aus den Gemeinden	
Stadt- und Frauenkirche	10
Johanneskirche	14
Was uns alle angeht	24
Familiennachrichten	33
Adressen	35

Gemeindebrief „Der Bogen“
Ausgabe 25
Dezember 2011 – Februar 2012

Auflage:
4.000 Exemplare

Redaktion:
Michael Bahr, Johanna Ewig-Spur,
Christof Hermann, Martin Hug,
Ute Maurer, Helga Zoller

Nächster Redaktionsschluss:
9. Januar 2012

V.i.S.d.P.:
Martin Hug
Stadt- und Frauenkirchengemeinde
Augustinerstr. 10/1
73728 Esslingen
Telefon 0711 / 39 69 73 48
martin.hug@elk-wue.de

Layout und Druck:
Alexander Strobel
Alfredstraße 8
73666 Baltmannsweiler
Telefon 07153 / 945 159
info@it-leistungen.net

Rückseite:
Neues Schöpfungsfenster in der
Johanneskirche in Esslingen.
Glasfenster von Ada Isensee.
Gefertigt von Valentin Saile
Foto: Dipl.-Ing. Peter Köhle



Diakonie: Geistlich orientieren



Diakonie: Ehrenamtlich mitmachen



Diakonie: Professionell beraten

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

die beginnende Advents- und Weihnachtszeit ist auch eine Zeit, in der wir andere Menschen oder Menschen, die anders sind, bewusster wahrnehmen. So liegt das Thema Diakonie für diese Ausgabe des Bogens nahe.

Die vielen Spendenaufrufe von „Brot für die Welt“ und auch von großen diakonischen Einrichtungen, aber auch die Angebote der Psychologischen Beratungsstelle und der Diakonischen Bezirksstelle rücken in diesen Tagen mehr in den Blick.

Was ist Diakonie? Eine Organisation, oder eine Aufgabe von uns allen? Grundsätzliches zur Diakonie und zur Geschichte des Diakonischen Werks in Württemberg werden Sie in diesem Bogen entdecken, aber auch Berichte über konkrete Arbeit.

Ja, Sie werden mit so geschärftem Blick feststellen, dass viele Angebote unserer Kirchengemeinden diakonisch geprägt sind und praktischen Beistand im Alltag leisten wollen.

Wir vom Redaktionsteam wünschen Ihnen wieder eine interessante Lektüre unseres Bogens, eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachten.

Und wir grüßen Sie mit der Jahreslösung für 2012:
Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig

2. Korinther 12,9

Ihr Pfarrer Martin Hug

Da sein – nahe bei den Menschen

Unter Diakonie (diakonia „Dienst“) werden alle Dienste an Menschen im kirchlichen Raum verstanden. Die christliche Gemeinde sieht in der Diakonie eines der Wesensmerkmale der Kirche.

Diakonische Arbeit ist zum einen auf der Ebene der Kirchengemeinden verankert. Vor allem in Kindergärten, Krankenpflegevereinen, in Besuchsdiensten, Alten- und Pflegeheimen sowie in Pflegediensten der Diakonie und in Sozialstationen wird vor Ort praktizierte Nächstenliebe geleistet. Beratungsstellen und größere diakonische Werke sind beim Kreisdiakonieverband auf Landkreisebene angesiedelt, während die zentrale Organisation vom Diakonischen Werk der Württembergischen Landeskirche wahrgenommen wird. Krankenhäuser und andere soziale Einrichtungen sind meist in eigenständigen diakonischen Organisationen organisiert.

Die meisten Aufgaben der Diakonie ergeben sich aus biblischen Bezügen. So beschäftigt sich das Alte Testament häufig mit der Not von Außenseitern und anderen Menschen. Es wird die Gleichbehandlung von Fremden und Einheimischen angemahnt. Auch Waisen und Witwen werden der Aufmerksamkeit der Gemeinschaft empfohlen. Grundlage dafür ist die Sorge Gottes für die Bedürftigen und Notleidenden, die an vielen Stellen in den 5 Büchern Mose und den Prophetenschriften genannt wird.

Im Neuen Testament ist es vor allem Jesus Christus, der die Aufmerksamkeit

der Gemeinde in seinen Gleichnissen und Erzählungen auf benachteiligte und ausgegrenzte Menschen richtet. Das bekannteste Beispiel ist wohl das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lukas 10,25ff).



Auch das Gleichnis vom Weltgericht in Matthäus 25,31–46 ist in dieser Hinsicht besonders wichtig. Es gipfelt in dem Wort Jesu: „Was ihr getan habt einem unter diesen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ Beispiele diakonischen Handelns zeigt uns Jesus, wenn er die Not von Kranken erkennt und sich ihrer annimmt.

An mehreren Stellen sagt er, dass mangelndes Engagement für soziale Gerechtigkeit, Krankenpflege, Armenfürsorge, Sorge für Witwen und Waisen, und das Zur-Schau-Stellen der eigenen Frömmigkeit in der Öffentlichkeit nicht

zusammenpassen. Seine Worte gelten bis heute und sie weisen uns als christliche Gemeinde darauf hin, dass es neben Mission und Gottesdienstgestaltung immer auch wichtig ist, in Menschen zu investieren, in die sonst niemand investiert.

So lässt sich Diakonie als Aufgabe der christlichen Gemeinde schon in den ersten Beschreibungen des Gemeindelebens der Urgemeinde nachweisen. Gütergemeinschaft und die Unterstützung bedürftiger Gemeindemitglieder werden als selbstverständlich geschildert. Das Amt des Diakons gründet bis heute auf den ersten Berichten von Diakonen in der Apostelgeschichte (Apostelgeschichte 6,1–7).

Paulus schließlich bezeichnet im Galaterbrief (6,2) die Diakonie, das gegenseitige Lastentragen, als Erfüllung des Gesetzes Christi. Zahlreiche diakonische Dienste, die in der Antike und im frühen Mittelalter von der Kirche getragen wurden (z. B. Gründung und Führung von Hospizen, Armenhäusern, Waisenheimen) werden heute mehr und mehr vom Staat getragen.

Dennoch zeigt das biblische Menschenbild, dass die Kirche den diakonischen Auftrag niemals ganz an staatliche Institutionen abgeben kann. Denn der Mensch braucht mehr zum Leben als ein Obdach, Kleidung und Nahrung. Aber ein liebevolles Gegenüber, Würde und Sinn vermittelnde Nähe und tragende soziale Kontakte können bedürftigen Menschen von staatlichen Institutionen nur bedingt geboten werden.

So verbindet sich bis heute mit dem Begriff Diakonie auch der persönliche

Einsatz von ehrenamtlich tätigen Personen, die sich in Zusammenarbeit mit der Kirche oder einer Gemeinde um das Wohl von Menschen in Not kümmern.



Albrecht E. Arnold / pixelio.de

Entstanden ist die Arbeit der verfassten Diakonie in Württemberg im 19. Jahrhundert aus einer Reihe von Initiativen, um die schwierigen sozialen Verhältnisse zu verbessern. Durch Krieg und Hungerkatastrophen hatten viele Kinder ihre Eltern verloren. So wurden ab 1823 die so genannten Kinderrettungsanstalten gegründet. Bald folgte die Fürsorge für Taubstumme, Blinde, Kranke und Menschen mit geistiger Behinderung. Diakonissen übernahmen damals in Städten und Dörfern die Gemeindekrankenpflege.

1914 schlossen sich die württembergischen Einrichtungen zum Landesverband der Inneren Mission zusammen. Die Not in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg gab den Impuls für die zweite diakonische Institution. 1945 entstand das Evangelische Hilfswerk. Es galt, den 14 Millionen Flüchtlingen und Vertriebenen, den Ausgebombten, den von Hunger bedrohten Kindern und Alten zu helfen. Es wurden Altenheime aufgebaut und Wohnraum beschafft, Heimat, Arbeit und Essen für Jugendli-

che bereitgestellt. Diakonische Bezirksstellen verteilen Lebensmittel, Kleider und Medikamente.



Aus beiden Hilfswerken entstand im Jahr 1950 die Arbeitsgemeinschaft der diakonischen Werke in Württemberg und am 1. Januar 1970 wurde daraus das Diakonische Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e. V.

Seitdem ist das Diakonische Werk in Württemberg ein selbstständiges Werk der Landeskirche. Als eingetragener und gemeinnütziger Verein gehört es zu den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege und ist Teil des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirchen in Deutschland.

Pfarrer Martin Hug

Zehn Grundsätze zum Selbstverständnis des Diakonischen Werks Württemberg (DWW) und auch der Diakonie überhaupt:

- Die biblische Botschaft ist Auftrag und Ermutigung der Diakonie.
- Die Würde des Menschen steht im Mittelpunkt der Diakonie.
- Die Tradition der Diakonie ist ständiger Impuls zur Erneuerung.
- Die Diakonie ist Teil der Kirche.
- Aufgabe der Diakonie ist die Mitgestaltung einer gerechten und solidarischen Gesellschaft.
- Die Verbandsorganisation der Diakonie lebt von der Mitwirkung aller Mitglieder.
- Die Verbandsmitglieder der Diakonie arbeiten partnerschaftlich zusammen.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestalten gemeinsam die Diakonie.
- Die Diakonie steht für Qualität.
- Wirtschaftliches Handeln unterstützt die Erfüllung des Auftrags der Diakonie.

Quelle: Zuerst der Mensch. Verbandsleitbild des Diakonischen Werks Württemberg.

Kein Blick durch das Schlüsselloch

Viele Menschen kommen zu uns in die psychologische Beratungsstelle im Kreisdiakonieverband. Immer mehr werden es. Es ist kein Makel mehr, sich psychologische Hilfe zu holen. Und noch eines: Immer mehr Menschen geraten in schwierige Lebenssituationen.

Doch wer kommt tatsächlich an die Beratungsstelle? Und was geschieht hinter den Türen der Beratungszimmer in der Berliner Str. 27? Ich will Ihnen einen kleinen Einblick verschaffen, ohne die Intimsphäre der Betroffenen zu verletzen. Also kein Blick durchs Schlüsselloch, sondern ein einfühlsamer Blick auf Menschen, die ich und die Sie sein könnten.

Zuerst kommen die Kleinsten unter uns, die Kinder und Jugendlichen, die unsere Hilfe immer wieder brauchen. Die acht-



Mit kleinen Spielfiguren zeigt ein Junge, wie es ihm bei den schweren Konflikten seiner Eltern geht. Traurig und abgewandt steht er da. Der bellende Hund zwischen seinen Eltern zeigt, wie schlimm für ihn die elterlichen Konflikte sind.

jährige Sofie stottert seit längerer Zeit. Sie hat Grund genug, ihre Worte zu verlieren: Ihre Eltern sind in einer schlimmen Trennungssituation sehr zerstritten. Der zwölfjährige Markus fällt in der Schule auf. Er ärgert und drangsaliert andere Mitschüler. Er lebt seit dem Tod seiner Mutter bei den Großeltern, die ihm zu wenig Grenzen setzen können. Seine Aggressionen sind aber auch Zeichen seiner Trauer.

Solche und andere Kinder finden an der Beratungsstelle einen geschützten Raum. Dort werden sie mit ihren Schwierigkeiten und seelischen Nöten gesehen und verstanden. Weil Kinder ungern von ihren Problemen reden, bieten wir ihnen das Malen und Spielen an, damit Kinder sich ausdrücken können. Dabei können die Kinder ihre Gefühle zeigen, die wir wiederum aufgreifen und über die wir gemeinsam nach Lösungen suchen.

Natürlich müssen auch die Eltern und andere Angehörige etwas dazu tun, dass es ihren Kindern wieder gut geht. Deshalb beraten wir sie ebenfalls und oft setzen wir uns auch mit der ganzen Familie zusammen. Die Begleitung von Kindern und Jugendlichen, die Eltern- und Familiengespräche gehören bei uns zur Erziehungsberatung. Leiden junge Mädchen oder Familien an einer Essstörung, dann können sie zu unserer Anlaufstelle für Essstörungen kommen.

Nun zu den Erwachsenen. Auch sie geraten in Probleme, Krisen oder psychische Notlagen, die Hilfe von außen nötig machen. Da ist die dreißigjährige Frau, die von ihrem Mann plötzlich verlassen wurde. Ihr Lebenswunsch, Kinder und Familie zu bekommen, ist bedroht.

Wir unterstützen sie, ihre Trauer zuzulassen und neue Zuversicht zu schöpfen. Eine zweiundsechzigjährige Frau gerät immer wieder in depressive Stimmungen. Mit ihr finden wir Wege, damit sie sich selbst wieder mehr schätzen und lieben lernt. Und schließlich ist da der fünfzigjährige Mann, der seine Frau bei einem Unfall verloren hat. Er kann sich bei der Arbeit nicht mehr richtig konzentrieren und fürchtet um seine Arbeitsstelle. Mit ihm suchen und finden wir Wege aus der schweren Trauer.

Ehe, Partnerschaft und die Liebe sind immer noch der größte Lebenswunsch der Menschen. Deshalb ist es schlimm, wenn der zu scheitern droht. Da ist ein



Paar, das sich auseinandergeliebt hat. Die beiden Partner können nichts mehr miteinander anfangen. Da ist ein Paar, das sich in den Streitigkeiten um die Erziehung der Kinder verstrickt hat. In der Paarberatung werden alte Konflikte aufgearbeitet, neue Wege des Gespräches gefunden und die Gefühle für einander wieder neu entdeckt.

Die Psychologische Beratung will also den Menschen in ihren seelischen Problemen helfen. Deshalb ist sie eine Form der Seelsorge, die wir als Kirche für die Menschen tun. Diese Seelsorge lebt wie

die Seelsorge der Pfarrer oder der Gemeindeglieder untereinander von der Liebe Gottes. In der Psychologischen Beratung wird etwas von dieser Liebe Gottes spürbar. Die Psychologische Beratung nutzt dabei die anerkannten psychotherapeutischen Methoden, damit Menschen fachlich gute Hilfe bekommen. Darin ist die Beratungsarbeit eben auch Diakonie – nämlich der Dienst der Seelsorge an den Menschen.

Wenn Sie Hilfe brauchen, dann rufen Sie bei uns an oder kommen direkt vorbei. Unsere Sekretärinnen nehmen Sie wohlwollend in Empfang.

Roland Kachler

Psychologische Beratungsstelle
im Kreisdiakonieverband
mit der Schwangerenberatung
und der Anlaufstelle für Essstörungen
73 728 Esslingen
Berliner Str. 27
(im Otto-Riethmüller-Haus)
Telefon: 0711 342157-100

Falls Sie die Beratungsstelle unterstützen wollen, dann freuen wir uns über eine Spende:

Konto: 263 177
BLZ 611 500 20
KSK Esslingen



PSYCHOLOGISCHE
BERATUNGSSTELLE
ESSLINGEN

im Kreisdiakonieverband Esslingen



Ich stehe an Deiner Krippen hier - Ein Angebot für Demenzkranke und ihre Angehörigen

Nach und nach wird im Advent im
Münster St. Paul eine Krippe mit großen
Figuren aufgebaut.

Gemeinsam werden wir die entstehende
Szenerie betrachten. Zudem singen wir
vertraute Adventslieder und beten in
einfacher Sprache.



**Mittwoch, 30. November | 7. Dezember
14. Dezember | 21. Dezember 2011
jeweils 15.00 – 15.30 Uhr**

Ort: Münster St. Paul, Mettinger Str. 2,
73728 Esslingen

Leitung: Peter Schaal-Ahlers, Citypfarrer
Anmeldung: Citypfarrer Peter Schaal-Ahlers,
Tel. 0711- 300 75 44

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

am 24. Dezember 2011

um 15.30 Uhr

Frauenkirche Esslingen



Evang. Stadt- und Frauenkirchengemeinde

Bist Du beim Krippenspiel mit dabei?

Als nächstes großes Projekt steht in der Kinderkirche das Krippenspiel an. Am Samstag, 24. Dezember, 15.30 Uhr, wird es in der Frauenkirche aufgeführt.

Nun suchen wir für dieses Projekt große und kleine Schauspieler, Sängerinnen, Instrumentalisten aller Art. Malerinnen, Schneiderinnen, Beleuchter...

Das sind unsere Termine:

Die Proben finden jeweils um 10.30 Uhr im Beblingerhaus statt:

- 4. Dezember
- 11. Dezember
- 18. Dezember

Die Generalprobe zum Krippenspiel findet am 23. Dezember, 11 Uhr, in der Frauenkirche statt.

Das Krippenspiel wird am Samstag, 24. Dezember um 15.30 Uhr in der Frauenkirche Esslingen aufgeführt.

Musikalische Leitung:
Pfarrer Stefan Schwarzer
Gesamtkoordination:
Peter Schaal-Ahlers & Kinderkirchteam

Kontakt:
Pfarrer Peter Schaal-Ahlers
Telefon: 300 75 44 oder 310 86 07.
E-Mail: pfarramt.esslingen.city@elk-wue.de



Krippe nun vollständig

Sie vertragen sich gut, der „alte Esel“ aus der Stadtkirchenkrippe und der „neue Ochse“.

Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich Ute Prinzhausen, die den vor Jahren entwendeten Ochsen durch dieses schöne Exemplar ersetzt hat.

So ist unsere Krippe nun wieder vollständig und ab den Weihnachtsgottesdiensten kann sie in der Stadtkirche auch wieder besichtigt werden.



Gruppen und Kreise

Mutter-Kind-Gruppe

Freitags 9.15 Uhr
im Beblingerhaus
Kinder von 9 bis 12 Monaten
Auskunft: Sandra Schüle
Telefon: 0178-54 54 024

Bewegung – Tanz am Vormittag

Mittwochs 9.30 Uhr
im Beblingerhaus
Auskunft: Erika Schaible
Telefon: 35 23 10

Frauenrunde

Mittwochs 14.30 Uhr
im Beblingerhaus, 14-tägig
Auskunft: Helga Kiefer
Telefon: 35 59 78

Kirchenchor Innenstadt

Montags 19.45 Uhr
im Beblingerhaus
Leitung: Kathrin Minicka
Telefon: 3 16 06 13

Offener Bibelabend

Dienstags 19.30 Uhr
im Gemeindehaus „Laternen“
Auskunft: Dekanatamt
Telefon: 39 69 73 40

Seniorenkreis

Dienstags ab 15 Uhr im Beblinger-
Gemeindehaus bei der Frauenkirche:

06.12. Geschichten zur Weihnachtszeit
Irmgard Autenrieth

13.12. Wir gestalten gemeinsam Weih-
nachten

Weihnachtsferien

10.01. Jahreslosung 2012
Pfarrer Schaal-Ahlers

17.01. Eine Palette bunter Farben
Diakon Bernd Schwemm

24.01. Geschichten aus Großmutter's
Küche
Teilnehmer und Team

31.01. Musikalischer Nachmittag
Pfarrer Stefan Schwarzer

07.02. Die Natur im Wechsel der Jahres-
zeit
Dia-Vortrag mit Werner
Sommerfeld aus Göppingen

14.02. Gedächtnistraining
Margarete Semmig

Fastnachtsdienstag

28.02. Bilder einer Ferienreise
Pfarrer i. R. Hans Ulrich
Weißenstein

06.03. Kaffeegeschichten
Pfarrer Martin Hug

Kirchenmusik

Weihnachtssingspiel

Am Samstag, 3. Dezember, erklingt im Rahmen der „Stunde der Kirchenmusik“ das Singspiel „Die Kinder von Bethlehem“. Der Komponist dieser Vertonung der Weihnachtsgeschichte ist Kurt Enßle, der früher Organist an der Frauenkirche war. Kinderchor, Kurrende und Instrumentalisten singen und spielen in einer stimmungsvollen Inszenierung von Regina Peter.

Die Leitung hat Hanna Schüssler.

Stunde der Kirchenmusik

Kompositionen für Orgel und Flöte werden in der ersten Stunde der Kirchenmusik des Jahres 2012 am 14. Januar, ab 19.30 Uhr, zu hören sein. An der Orgel sowie an der Truhenorgel spielt der ungarische Organist Miklos Albert. Der Eintritt frei.

Jahresflyer „Stunde der Kirchenmusik 2012“ liegen ab Weihnachten in unseren Kirchen aus.

Das Singen geht weiter!

Im neuen Jahr ist wieder eine gute Gelegenheit, in einen der Chöre „einzusteigen“.

Die Chöre der Stadtkirche

Kinderchor

1.– 4. Klasse, freitags, 16.30 Uhr

Kurrende

5.– 8. Klasse, freitags, 17.15 Uhr

Jugendkantorei

ab 14 Jahre, freitags, 19 Uhr

Kantorei

mittwochs, 20 Uhr

(jeweils Gemeindehaus am Blarerplatz)

Kirchenchor

montags, 19.45 Uhr

(im Beblingerhaus)

Informationen bei Hanna und Uwe Schüssler, Telefon: 316 62 38.

Ansprechpartnerin für den Kirchenchor: Kathrin Minicka.



„Die Kinder von Bethlehem“ bei einer Aufführung in Altrip

Rückblick

Einweihung der neuen Kirchenfenster in der Johanneskirche

Mit einem besonderen Festgottesdienst konnte die Johanneskirchengemeinde am letzten Oktobersonntag drei neue Kirchenfenster einweihen. In Anwesenheit des Stifterehepaars Inge und Ulrich Wagner, der Künstlerin Ada von Isensee -Stockhausen, der Familie Saile, Atelier für Glasgestaltung in Stuttgart, Pfarrer Christian Kohler, Enkel von Walter Kohler, der die alten drei Fenster der Johanneskirche 1938/39 geschaffen hatte, zweier ehemaliger Pfarrer der Johanneskirche, Altlandesbischof Eberhard Renz und Pfarrerin i. R. Helga Niemiets, wurden die neuen Fenster der Gemeinde ausführlich vorgestellt und gewürdigt.

Stellen die alten Fenster von Walter Kohler ein neutestamentliches Thema dar, Geschichten aus dem Leben, dem Sterben und der Auferstehung Jesu, so beschäftigen sich die neuen Fenster mit den ersten Versen der alttestamentlichen Schöpfungsgeschichte, 1. Mose 1,1-4 (siehe Rückseite).

Ergänzend zitierte die Künstlerin in ihrem Beitrag einige Verse aus dem Johannesprolog: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. / Dasselbige war im Anfang bei Gott. / Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist. / In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht des Menschen. / Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht begriffen. (Johannes 1,1-5).

Die drei Fenster sind überwiegend in einem tiefen Kobaltblau gehalten. Im



Arbeiter der Firma Saile setzen die Fenster ein, Foto: Dipl.-Ing. Peter Köhle

oberen Teil des Zentrums des mittleren Glasbildes befindet sich eine angeschnittene goldgelbe Lichtscheibe – klassisches Sinnbild für die Macht und die Liebe Gottes – mit einer schwebenden Taube über den Wassern – Symbol für den Heiligen Geist –; davon ausgehend ergießt sich eine leuchtend rote Spur in die entstehende Schöpfung, die sich im Übergang mit dieser violett vermischt. Im strömenden Rot ist ein göttliches Lichtkorn angedeutet, das die Welt zum Leben erweckt. Auf allen drei Bildern verteilen sich dürre Rosenzweige, die kleine Blätter und Blüten treiben – eine Anspielung auf das Lied „Maria durch den Dornwald ging“. Sowohl die Anlehnung an den Johannesprolog, als auch die Anspielung auf das bekannte Weihnachtslied veranlassen ein Gemeindeglied zu der Assoziation, es handle sich auch um ein Weihnachtsfenster.

Einhellig wurde die Meinung vertreten, dass die Johanneskirche durch die neuen Fenster gestalterisch und geistlich gewonnen habe: Der etwas enge Altarraum habe sich erweitert; der Übergang von diesem in das Kirchenschiff sei jetzt weicher; die Stimmung in der

Kirche sei im guten Sinne sakraler geworden; das äußere Auge habe etwas zu sehen und das innere Augen etwas zum Betrachten. Ein Gemeindeglied brachte diesen Eindruck mit der Bemerkung auf den Punkt, dass wir jetzt „mehr Kirche“ hätten.

Die Predigt von Pfarrer Hermann zum 19. Sonntag nach Trinitatis, der „Heilung an Leib und Seele“ zum Inhalt hat, ging auf die heilende Wirkung ein, die das Betrachten eines geistlichen Bildes haben könne. Bei den neuen Fensterbildern nannte er die positive Ausstrahlung der schönen und reinen Farben; aber auch den inhaltlichen Gehalt, wie sich die Liebe und Macht Gottes in seinem Schöpfungsakt offenbare. In seinem Redebeitrag dankte Kirchengemeindevorsitzender Bernhard Schwab den Anregern und Stiftern Inge und Ulrich Wagner für ihre Initiative und ihre Großzügigkeit; der Künstlerin Ada Isensee und der Firma Saile für den schönen Entwurf und die gelungene Umsetzung. Ulrich Wagner beschrieb, wie seine Idee der Fenster spontan bei einem Gottesdienstbesuch geboren worden war – die tiefstehende Sonne hatte durch die drei Fenster über der Kanzel geschienen und ihn schmerzhaft geblendet und so seine Aufmerksamkeit gestört – und wie er diese Idee in seiner engagierten Art aufgriff und praktisch umsetzte. Ada Isensee schließlich erläuterte ausführlich die zu Grunde liegenden Überlegungen ihres Kunstwerkes. Genaueres dazu wird in einer Festschrift zu lesen sein, die gerade im Entstehen begriffen ist.

Im Anschluss an den sehr gut besuchten Festgottesdienst wurde ein Ständlering durchgeführt, der von einem

Gedichtvortrag durch Kirchengemeindevorstand Helga Pfirmann eingeleitet worden war und bei dem die neuen Kirchenfenster Hauptgesprächsstoff waren.

Pfarrer Christof Hermann

Ausflug von Senioren der Johanneskirche ins Erzgebirge

Anlässlich der Saisonabschlussreise der Firma Omnibus Schlienz verbrachten eine Gruppe Senioren/innen der Johanneskirchengemeinde vier sonnige Tage



Reisegruppe in der Therme von Karlsbad, Foto: Gerhard Würthele

in einem Hotel in Oberwiesenthal. Geführte Ausflüge nach Annaberg-Buchholz (Hallenkirche St. Annen), Holzspielzeugstadt Seiffen, gemütliche Fahrt mit der Fichtelberg-Dampfeisenbahn, und einem wunderbaren Orgelkonzert auf der Silbermann-Orgel im Dom zu Freiberg rundeten diese interessante Kurzreise ab. Ferner hatten wir noch Aufenthalt im Tschechischen Marienbad und Karlsbad. Mit vielen, schönen Eindrücken kehrten wir fröhlich zurück.

Ursula Langheck

Neubau des Gemeindehauses der Johanneskirche

Ein für uns wichtiger Beschluss ist im Gesamtkirchengemeinderat gefallen – der Beschluss, ein neues Gemeindehaus für unsere Kirchengemeinde zu errichten. Das neue Gemeindehaus soll neben der Kirche, direkt vorne am Charlottenplatz stehen und so für alle Besucherinnen und Besucher leichter zugänglich sein.

Folgende Ziele verfolgt der Kirchengemeinderat mit dem Neubau:

- 1) Der Neubau soll äußerst energiesparend zu bewirtschaften sein und so Umwelt und Haushalt der Kirchengemeinde künftig möglichst wenig belasten.
- 2) Der Neubau soll behindertengerecht sein, das heißt Gemeindehaus, Kirche und Kirchplatz sollen künftig – auch im Hinblick darauf, dass immer mehr

ältere und gehbehinderte Menschen unter uns leben – barrierefrei genutzt werden können.

- 3) Der Neubau soll besser an den Charlottenplatz angebunden sein und mit der baulichen Verbindung die Kirche in das Alltagsleben der Gemeinde einbeziehen.
- 4) Der zweigeschossige Neubau soll ein Haus für Jung und Alt sein und den vielfältigen Nutzungsbedürfnissen unserer Kirchengemeinde gerecht werden: mit einem leichtzugänglichen Gemeindebüro und Pfarramt, einem attraktivem Jugendcafé, einem funktionellen mittelgroßen Saal, einer kleinen Küche, einer behindertengerechten Toilette, einem Aufzug in den ersten Stock, etc.
- 5) Die Johanneskirche soll künftig so oft wie möglich offen sein. Das ist in Verbindung mit dem dann nahen Pfarramt leichter zu bewerkstelligen.



Modell des neuen Gemeindehauses: Architekturbüro Barth+Partner, Esslingen

Wir werden Sie gerne über alle Planungsschritte auf dem Laufenden halten. Vor Baubeginn wird die Gemeinde in einer besonderen Gemeindeversammlung nochmals ausführlich über die Pläne informiert.

So ein Neubau erfordert hohe Investitionen, insgesamt ist mit einer Summe von etwa 1,2 Millionen Euro zu rechnen, dabei ist allerdings auch eine energetische Verbesserung und Verschönerung der Johanneskirche inbegriffen. Landeskirche, Kirchenbezirk und Gesamtkirchengemeinde unterstützen uns großzügig, trotzdem muss unsere Kirchengemeinde für den Neubau und die Ausstattung etwa mit 200 000 Euro aufzubringenden Eigenmitteln rechnen. Diese finanzielle Herkulesaufgabe kann die Gemeinde nur stemmen, wenn uns möglichst viele Gemeindeglieder mit kleinen und größeren Beträgen unterstützen.

Wir bitten Sie deswegen um kleinere oder größere Spenden. Sie können diese in einem Briefumschlag abgeben, gerne mit Namen und Adresse, damit wir Ihnen eine Spendenquittung für das Finanzamt aushändigen können oder auf unser Konto 952615 bei der KSK Esslingen, BLZ 61150020 überweisen, Stichwort „Gemeindehaus Johanneskirche“, ebenfalls mit Namen und Adresse versehen, falls Sie eine Spendenquittung wünschen. Herzlichen Dank für Ihre freundliche Unterstützung!

Vorsitzender des Kirchengemeinderates
Bernhard Schwab und
Pfarrer Christof Hermann

Mädchenjungschar

Gemeinsam mit dem CVJM Esslingen bieten wir eine Mädchenjungschar in unserer Kirchengemeinde an. Eingeladen sind alle Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren.

Sie treffen sich immer mittwochs, 17.30 Uhr bis 19 Uhr im großen Gemeindegemeinschaftssaal hinter der Johanneskirche am Charlottenplatz. Die Leiterinnen Tamara Schwamm, Johanna Fallscheer und Miriam Klaus bieten ein buntes Kinderprogramm und freuen sich auf alle interessierten Mädchen.

Weitere Informationen im Pfarramt der Johanneskirche oder bei Miriam Klaus, E-Mail Miriam@dieklausens.de.



Kirchenmusik

„Ein großer Tag für Vater Martin“

Singspiel zu Weihnachten nach einer russischen Erzählung von Leo Tolstoi.



Musik von Siegfried Fietz. Es singen und spielen die Kinder der Kinderchöre von Johanneskirche und Oberesslingen unter der Leitung von Gabi Riegel.

Aufführung im Rahmen der Familiengottesdienste am:

18. Dezember, 9.45 Uhr Johanneskirche

24. Dezember, 15.30 Uhr Versöhnungskirche

Solisten:

Hans-Georg Widmann – Schuster Martin

Vanessa, Wiesinger – Violine

Michael Nödinger – Gitarre

Dietlind Engelhardt – Klavier

Pastorella

Im Gottesdienst am zweiten Weihnachtsfeiertag erklingt in der Johanneskirche um 9.45 Uhr die Hirtenkantate von Ignaz Holzbauer (1711–1783) für Sopran-Solo, gemischten Chor zwei

Violinen und Basso Continuo.

Es singen und musizieren:

Sophie Weller – Sopran

Susanne Knöß – Violine

Vanessa Wiesinger – Violine

Dietlind Engelhardt - Continuo

Die Neue Kantorei

Leitung: Gabi Riegel

„Von Engeln behütet, mit Licht umgeben...“

Ein Neujahrskonzert mit Barock-Musik ist am 22. Januar um 17 Uhr in der Martinskirche Oberesslingen zu hören.

Das Repertoire des Vokalquartetts capella nova erstreckt sich von der Renaissance über Barock, Klassik und Romantik bis hin zur Moderne. Das Motto des Neujahrskonzertes „...von Engeln behütet, mit Licht umgeben“ bietet die Möglichkeit, sowohl die filigran feingewebte und durchsichtige Musik der Renaissance als auch die warmen, vollen Klänge romantischer Kompositionen zu Gehör zu bringen. Kunstvoll gesetzte vierstimmige Choräle bekannter Kirchenlieder wie „Brich an, du schönes Morgenlicht“ werden ebenso Bestandteil des abwechslungsreichen Programms werden, wie die klangschönen Gesänge der Romantik und Kompositionen der Moderne. Neben Werken von Johann Sebastian Bach, Josef Gabriel Rheinberger und Max Reger werden auch Werke zeitgenössischer Komponisten zu hören sein.

Marie-Valérie Track – Sopran

Rachel Rickert – Alt

Michael Culo – Tenor

Daniel Herrscher – Bass

Julia Herrscher – Cello

Orgelkonzert für Kinder

Kinder dürfen sich auf eine Begegnung mit nicht so bekannten und beliebten Tieren freuen. Das Orgelkonzert „Die fürchterlichen Fünf“ nach dem gleich-



namigen Bilderbuch von Wolf Erlbruch und mit Musik von Michael Benedict Bender stellt sie ihnen vor.

Kröte, Ratte, Fledermaus und Spinne – eine hässlicher als die andere – zerfließen in Selbstmitleid über ihr jammervolles Dasein. Ausgerechnet die Hyäne macht diesen fürchterlichen Geschöpfen klar, was an ungeahnten Fähigkeiten in jeder einzelnen von ihnen steckt...Und so mündet die Geschichte und das Konzert in die Eröffnung einer Waffelbude.

Eintritt und Waffeln frei.

Spenden kommen der Kinderchorarbeit zugute.

Sonntag, 5. Februar, 16 Uhr
Johanneskirche (Orgelempore)

Klaus Niethammer: Erzähler

Gabi Riegel: Orgel

Musik in den Gottesdiensten

11. Dezember, Esslinger Vocalensemble

18. Dezember, Familiengottesdienst mit dem Kinderchor

26. Dezember, Neue Kantorei

Proben der Kinderchöre

Donnerstags, außer in den Schulferien:

ab 5 Jahre bis 2. Klasse,

15.45-16.30 Uhr,

Bunte Stube, Birkenweg 3,

ab 3. Klasse, 17-18 Uhr,

Versöhnungskirche.

Proben der Neuen Kantorei

Mittwochs, außer in den Schulferien,

20-21.30 Uhr in der Versöhnungskirche, Oberesslingen (am Krankenhaus).

Leiterin der Kinderchöre und der Neuen Kantorei ist Kantorin Gabi Riegel

Wochentags 10–11.30 Uhr,

Telefon: 8 06 44 95

Privat: 3 16 09 76.



Gruppen und Kreise

Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderates

Am Montag, 15. Dezember, 20 Uhr sind interessierte Gemeindeglieder in den großen Gemeindesaal der Johanneskirche zur Sitzung eingeladen.

Frauentreff

Wenn Frau sich wohl fühlen will – geht sie zum Frauentreff! Deshalb – herzliche Einladung zum Frauentreff in der Johanneskirche! In der Regel treffen wir uns an jedem ersten Freitag im Monat ab 20 Uhr im Gemeinderaum unter der Johanneskirche, dem so genannten „Gelben Salon“.

Wir machen alles was uns Spaß macht... kulinarische Streifzüge, ins Kino gehen, Biografien von interessanten Menschen nacherleben, gemeinsam feiern, Reden über Gott und die Welt, Abschalten und Tee trinken...

Termine:

- Freitag, 2. Dezember, Weihnachtsstricken und Adventsgeschichten
- Freitag, 13. Januar, „Der vierte König“
- Freitag, 03. Februar, Bücher, die wir lesen

Ansprechpartnerin:
Christiane Daniel, Telefon: 3167167.

Proben und Auftritte des Flötenkreises

Die Proben finden an folgenden Donnerstagen, jeweils von 19.30 Uhr bis 21 Uhr statt: 12. / 26. Januar, 2. / 16. Februar 2012 in der Bunte Stube, Kindergarten, Birkenweg 3.

Der Flötenkreis plant folgenden Auftritt: Abendmahlsgottesdienst in der Johanneskirche am Sonntag, 18. März. Leiterin des Flötenkreises ist Veronika Schiemer, Telefon: 353597.

Männerlaufgruppe

Seit einem Jahr treffen sich einige Männer wöchentlich zum gemeinsamen Laufen im Schurwald. Jeweils freitags, 17 Uhr starten sie an der Bushaltestelle Jägerhaus. Zunächst wird ein kurzer nachdenklicher Text gelesen, dann geht es los zu einer bewusst gemächlichen Runde. Tief einatmen, schwitzen, zur Ruhe kommen, nachdenken, bewusst wahrnehmen. Jeder erlebt die vier Kilometer lange Runde anders. Das Mitlaufen ist jederzeit möglich. Es geht nicht um die sportliche Leistung, sondern um den Laufgenuss. Besonders im anbrechenden Winterhalbjahr tut das regelmäßige Laufen Körper, Geist und Seele gut. Von Zeit zu Zeit sind im Anschluss an den Lauf kleine Gesprächsrunden vorgesehen.

Ansprechpartner:
Pfarrer Christof Hermann

„Nachdenken über Gott“

Jeden zweiten Donnerstag im Monat soll künftig in unserer Gemeinde ein Literatur- und Gesprächskreis zur Einführung in eine als Wissenschaft verstandene Theologie stattfinden. Gemeinsam soll das Buch „Glauben ist menschlich“ von Peter Kliemann gelesen und besprochen werden. Prof. Dr. Peter Kliemann ist Fachleiter für Evangelische Religionslehre am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung in Tübingen. Das Buch bietet einen ver-

ständlichen Überblick über die wichtigsten theologischen Fragestellungen.

Termine:

Donnerstag, 8. Dezember;
 Donnerstag, 12. Januar;
 Donnerstag, 9. Februar;
 jeweils 18 – 19.30 Uhr im großen Gemeindesaal hinter der Johanneskirche. Das Buch „Glauben ist menschlich“, von Peter Kliemann, aus dem Calwer Verlag, ist zum Preis von 11,95 Euro in jeder Buchhandlung erhältlich.
 Information: Pfarrer Christof Hermann.

Gruppe 60 +

Seit einigen Jahren besteht in den beiden evangelischen Innenstadtgemeinden „Stadt- und Frauenkirche“ und „Johanneskirche“ eine besondere Gruppe für 60-Jährige. Ziel dieser Gruppe ist es, gemeinsam ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zu gestalten und das persönliche Gespräch zu pflegen.

Folgendes Programm ist geplant:

- 7.12., 12 Uhr (Bahnhof Esslingen), Ausflug nach Stuttgart (Orgelkonzert in der Stiftskirche, Besteigung des Rathausturms, Bummel auf dem Weihnachtsmarkt, gemeinsames Vesper in einem vorbestellten Lokal)
- 15.02., Besuch des Flughafens Stuttgart mit Führung durch Diakon Rapp. Gemeinsame Einkehr.

Weitere Auskünfte erteilen

Diakon Rolf Hartog,

Telefon: 3180817

E-Mail: rhartog@gmx.de

oder

Karin Scherler,

Telefon: 3168306

Email: kj-scherler@t-online.de

Kinderkirche

Die Kinderkirche der Johanneskirchengemeinde trifft sich in der Regel zweimal im Monat (außer in den Ferien), 9.45 Uhr, sonntags parallel zum Hauptgottesdienst in der Johanneskirche. Meistens beginnen wir gemeinsam mit den Erwachsenen den Gottesdienst und gehen dann hinüber in den kleinen oder großen Gemeindesaal. Dort bekommen die Kinder eine schöne Geschichte aus der Bibel erzählt, beten, singen, basteln und spielen.



KIRCHE MIT
 KINDERN UND
 FAMILIEN

In der Adventszeit trifft sich die Kinderkirche wieder zur Vorbereitung des Krippenspiels am Heiligen Abend – dazu laden wir alle Kinder an den Adventssonntagen herzliche ein. Zur Aufführung kommt das Weihnachtsspiel „Viele Geschenke, ein großer Baum und Laras Teddy!“

- 4.12., Vorbereitung Krippenspiel
- 11.12., Vorbereitung Krippenspiel
- 18.12., Vorbereitung Krippenspiel
- 24.12., 15.30 Uhr, Kinderkirche in der Johanneskirche mit der Aufführung des Krippenspiels „Viele Geschenke, ein großer Baum und Laras Teddy!“
- 15.01.,
- 29.01., Kinderkirche in der Johanneskirche mit Familienfrühstück
- 12.02.,
- 26.02.,
- 11.03.

Ansprechpartnerin des Kinderkirchteams ist Christiane Siegarth, Telefon: 3160885.

Veranstaltungen

Bitte beachten! Die Johanneskirche ist immer freitags, 10-12 Uhr geöffnet: Ruhe finden, die neuen Fenster betrachten, Informationen einholen, Gespräche führen, einen Kaffee trinken...

Geselliger Abend

Am Samstag, 3. Dezember, 19.30 Uhr laden Helga Pfirmann, Hedi Didrigkeit und Leonhard Rupflin zum „Geselligen Abend“ mit weihnachtlichem Jahresabschluss in den großen Gemeindesaal ein.

Adventsgottesdienst mit der Diakonie Stetten

Am zweiten Adventssonntag, 4. Dezember, gestalten die Konfirmanden/innen und Bewohner/innen der Diakonie Stetten gemeinsam einen Adventsgottesdienst in der Johanneskirche. Der Gottesdienst findet um 9.45 Uhr statt. Im Anschluss an den Gottesdienst wird zum Kirchenkaffee eingeladen.

Adventsgottesdienst mit dem Vokalensemble

Am dritten Adventssonntag, 11. Dezember, wird das Vokalensemble unter Leitung von Hartmut Wolf im Gottesdienst der Johanneskirche singen. Der Gottesdienst findet um 9.45 Uhr statt.

Silvesterkonzert „Die Telemänner“

Am Freitag, 30. Dezember, 18 Uhr, konzertiert das Kinder-Barockorchester „Die Telemänner“ unter Leitung von Steffi Bade-Bräuning in der Johanneskirche.

Solisten sind Leonard Brandstetter, Violoncello, Lorenz Hofmann, Fagott, Ruben Spielmann, Trompete.

Das Internationale Kinder-Barockorchester „Die Telemänner“ hat sich zur Aufgabe gemacht, junge Menschen für die Barockmusik zu begeistern. Im Januar 2012 wird das Ensemble unter Leitung von Steffi Bade-Bräuning auf eine Konzertreise nach New York City gehen.



In der Johanneskirche Esslingen bieten „Die Telemänner“ eine barocke Wassermusik an: Sätze aus Georg Friedrich Händels Wassermusik gehören ebenso dazu wie Henry Purcells Trompetenkoncert und Giovanni Gabrielis Sonate Nr. 13 sowie Werke von Antonio Vivaldi und Claudio Monteverdi. Ein musikalisches Vergnügen zum Jahresausklang!

Gottesdienst und Ständerling mit einer Gruppe aus Hong Kong

Am Sonntag, 22. Januar, ist wieder eine Gruppe von Christinnen und Christen aus Hong Kong in der Johanneskirche zu Gast. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst, der von Pfarrer Bullard-Werner, Geschäftsführer der Basler Mission, Deutscher Zweig in Stuttgart gestaltet wird, ist wieder Gelegenheit zur Begegnung und zum Gespräch mit der chinesischen Gruppe. Der Gottesdienst beginnt, wie üblich, um 9.45 Uhr.

Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen

Besondere Gottesdienste in der Johanneskirchengemeinde (die Sonntagsgottesdienste entnehmen Sie bitte dem orangen Mittelblatt):

Gottesdienste im Charlottenhof

im Festsaal A (UG),

jeweils 17 Uhr:

Freitag, 16.12.,

Freitag, 20.01., mit Abendmahl

Freitag, 17.02.

Gottesdienste für die Pflegestationen

im Speiseraum im Erdgeschoss,
jeweils 10.45 Uhr:

Freitag, 09.12., mit Abendmahl

Freitag, 13.01.

Freitag, 10.02.

Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen werden in der Regel von Diakon Rolf Hartog gehalten. Ausdrücklich sind dazu alle Gemeindeglieder eingeladen!

Hausabendmahlsfeier

Für kranke Menschen, die ihre Wohnung nicht verlassen können, gibt es auch die Möglichkeit, zu Hause das Abendmahl zu feiern. Bitte wenden Sie sich dazu an das Pfarramt.



Seniorenclub

Der Seniorenclub trifft sich jeweils am zweiten und vierten Dienstag im Monat, in der Regel von 15 bis 17 Uhr im großen Saal.

- 10.01. Pfarrer i. R. Frommer erklärt die die Jahreslosung 2012, Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. (2. Korinther 12,9).
- 24.01. „Sebastian Blau alias Josef Eberle“, Rektor i.R. Sonntag stellt den originellen Mundartdichter und Gründer und Verleger der Stuttgarter Zeitung vor.
- 14.02. „Grau ist bunt“, Franz Schneider stellt ein interessantes Buch über die Gestaltung des Lebens im Alter des langjährigen Bremer Bürgermeisters Henning Scherf vor.



- 28.02. „Ewiges Rom“, Lichtbildvortrag mit Frau Nikolay.

Ansprechpartner:

Rolf Metzger, Telefon: 3 16 60 26

Dieter Langheck, Telefon: 35 02 01

HOSPITZ HAUS Esslingen

In Oberesslingen baut die **Evangelische Gesamtkirchengemeinde Esslingen** das **erste Hospizhaus im Landkreis**. Anfang 2013 soll das neue Haus bezogen werden.

Unterstützen Sie das mutige Vorhaben.
Auch kleine Beträge sind willkommen.

Projektleiter und Ansprechpartner
Horst-Peter Enge, Tel. 0711-370 14 37
informiert Sie gerne.

Volksbank Esslingen eG
BLZ 61190110 · Konto 250010003



53. Aktion „Brot für die Welt“

Land zum Leben Grund zur Hoffnung

„Land“ – das ist für die meisten von uns nur noch das Fleckchen Erde, auf dem das Haus steht und vielleicht noch ein Stück Garten zu unserer Erholung. Wir brauchen kein Land, um uns ernähren zu können. In den Ländern des Südens hingegen stellt dies für viele Menschen oft die einzige Möglichkeit dar, um nicht Hunger zu leiden. Viele Kleinbauernfamilien haben jedoch nicht genug Land, um davon leben zu können. Was ihnen fehlt, haben andere zu viel: Großgrundbesitzer und Konzerne aus dem In- und Ausland, manchmal sogar fremde Staaten. Sie verfügen dort oft über riesige Ländereien. Darauf werden heute immer häufiger Futtermittel, Energiepflanzen und andere Exportprodukte angebaut. Wo aber Soja für unsere Schweine oder Zuckerrohr für unseren „Biosprit“ wächst, dort kann die Ernährung für die einheimische Bevölkerung nicht mehr gesichert werden.

In vielen seiner Projekte hilft „Brot für die Welt“ der Bevölkerung nicht nur dabei, durch nachhaltige Landwirtschaft größere Erträge zu erzielen. „Brot für die Welt“ setzt sich auch für ihre Rechte ein. In Argentinien, im Gran Chaco, z.B. holen sich Großgrundbesitzer und internationale Firmen das Land der Kleinbauern und roden darüber hinaus illegal Wald, um auf Großplantagen Futtermittel für den Export anzubauen. Gemeinsam mit dem „Brot für die Welt“-Partner Asociana hat die indigene Bevölkerung es dort geschafft, ihr Recht auf Land bei den argentinischen Gerichten



einzuklagen – mit Erfolg! In jüngster Zeit hat der Oberste Gerichtshof mehreren indigenen Gemeinden Land zugesprochen.

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung: Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass Kleinbäuerinnen und Kleinbauern aufgrund von Profitinteressen anderer ihr Land verlieren. Land zum Leben – Grund zur Hoffnung: Dafür setzen wir uns ein.

Auch Sie können mit Ihrer Spende dazu beitragen.

Im Verbund der
Diakonie

Mitglied der
act alliance

**Brot
für die Welt**
www.brot-fuer-die-welt.de

Ein Raum aus Licht - Lichtlabyrinth in der Franziskanerkirche

An den vier Adventsamstagen liegt auf dem Boden der Franziskanerkirche ein Labyrinth aus Licht. Das Lichtermeer kann auch begangen werden.

Mitten im Trubel der Vorweihnachtszeit ein meditatives Erlebnis für alle Sinne.

3. Dezember

10. Dezember

17. Dezember 2011

jeweils 16 bis 20 Uhr



15 ADVENTS-MINUTEN

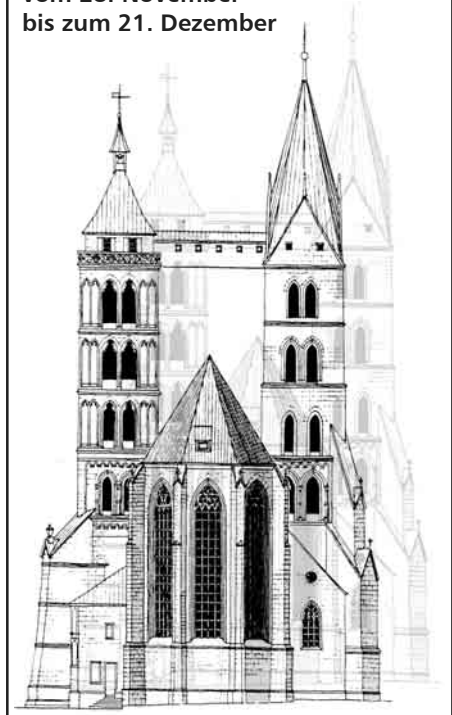
Kehren Sie ein in der Adventszeit in die Evangelische Stadtkirche

St. Dionys

- zur Besinnung
- zum Stillesein
- zum Gebet
- zu Musik

während des
Weihnachtsmarkts
von Montag bis Freitag
um 17 Uhr

vom 28. November
bis zum 21. Dezember



Gemeinsam an einem Tisch – Frauenkirche wird zum Speisesaal

Von 4. bis 25. März wird die Frauenkirche wieder zur Vesperkirche. Viele Menschen aus Esslingen und Umgebung freuen sich auf diese drei Wochen besonderer Tischgemeinschaft, die für alle offen ist. Täglich, auch an den Wochenenden, gibt es Wärme, Essen, Versorgung, Beratung, Kultur und vor allem das Gefühl von Angenommensein und Zuspruch. Die Atmosphäre in der Frauenkirche ist besonders, sie soll einladen und die Kirche als Lebensraum erfahrbar machen.

Initiatoren der Esslinger Vesperkirche sind der Kreisdiakonieverband und die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Esslingen in Kooperation mit der Caritas und der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Esslingen. Durchführbar ist die Vesperkirche aber erst durch die Mitarbeit vieler ehrenamtlicher Helfer. Interessierte können sich ab sofort bei Reinhard Eberst melden.
Telefon: 4116225
oder Mail r.eberst@kdv-es.de.

Dasselbe gilt auch für die vielen zusätzlichen Angebote, wie medizinische Versorgung, Beratung oder Kultur. Von ebenso großer Bedeutung sind Spenden von Einzelpersonen, Gruppen oder Betrieben.

Spendenkonto:
Ev. Gesamtkirchengemeinde Esslingen,
Konto-Nr. 902 579
BLZ 611 500 20
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
www.vesperkirche-esslingen.de

Der Frauenkirchenengel

Zusammen mit einer schönen Fotopostkarte kann der Engel, welcher aus lackiertem Metallblech gefertigt ist, nach dem Sonntagsgottesdienst erworben



werden. Die 5 Euro Kaufpreis kommen der Vesperkirche zugute, da die Herstellungskosten von einem großzügigen Spender übernommen wurden.

Essensgutscheine

Für Bedürftige können Essensgutscheine zu 6 Euro über die Diakonische Bezirksstelle, die Caritas und die Evangelische Gesellschaft erworben werden.

Die Benefiz-Veranstaltungen Orgel und Bläser

Sonntag, 5. Februar, 19 Uhr, Frauenkirche, Leitung: Stefan Schwarzer.

„Fortissimas“ der Frauenchor aus Stuttgart mit Band am Donnerstag, 16. Februar, 19 Uhr, Frauenkirche, Leitung: Jeschi Paul.

Am 9. März findet der 2. **Benefizabend** mit Felix Huby und Dietz-Werner Steck (alias Kommissar Bienzle) statt. Es kocht Jörg Ilzhöfer. Ort: Salemer Pflughof.

Langjährige Treue

Seit drei Jahrzehnten gibt es im Evangelischen Kirchenbezirk Esslingen die Fachberatung für Kindertagesstätten. Seit 25 Jahren berät und begleitet Susanne Schock Erzieherinnen und Kindergartenträger.

Wenn man die Kindergartenarbeit ausbauen und weiterentwickeln will, dann braucht es fachliche Begleitung. Dies war vor 30 Jahren der Anstoß, die Kindergartenfachberatung ins Leben zu rufen. Der Kirchenbezirk Esslingen war einer der ersten in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, die eine solche Stelle schufen. Die Diplomsozialpädagogin Susanne Schock berät und begleitet die Erzieherinnen der evangelischen Kindertageseinrichtungen bei pädagogischen Grundsatzthemen, in Leitungsfragen, bei Konflikten oder in

der Zusammenarbeit mit Eltern oder Trägern. Außerdem organisiert sie jedes Jahr ein umfangreiches Fortbildungsprogramm für Erzieherinnen. Kindergartenträger, in der Regel die evangelischen Kirchengemeinden, berät sie etwa beim Bau, der Umstrukturierung oder Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen.

Das kirchliche Profil der von der evangelischen Kirche getragenen Kinderbetreuungseinrichtungen ist ihr wichtig. Deshalb ist die religionspädagogische Beratung und die Begleitung auch in der interreligiösen Bildung ein wichtiger Teil ihrer Arbeit.

Es geht darum, im kirchlichen Kontext die innovative Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen zu fördern.

Kontakt zur Kindergartenfachberaterin Susanne Schock unter: 39697345.

Ulrike Rapp-Hirrlinger



Hausgebet im Advent

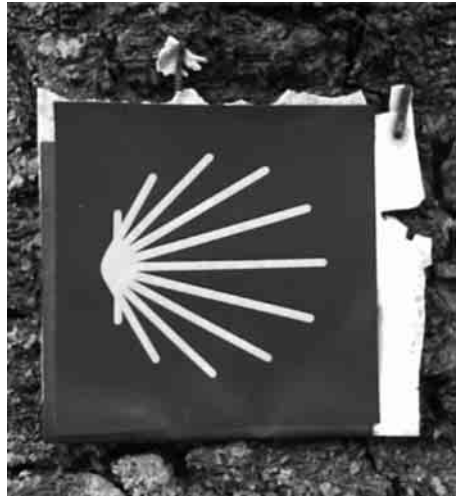
Unter dem Motto „Sterne weisen den Weg“ findet dieses Jahr das Ökumenische Hausgebet im Advent am 5. Dezember statt. Die Glocken, die um 19.30 Uhr läuten, laden an diesem Montag dazu ein in den Familien oder mit Freunden und Nachbarn das Hausgebet zu feiern. Für viele ist es inzwischen zu einer guten Gewohnheit in der Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten geworden. Faltblätter mit der Liturgie zum Mitnehmen liegen ab dem 1. Advent in der Stadtkirche und der Frauenkirche aus.

Start einer Fahrradtour nach Santiago de Compostela

Für die Pfingstferien (3.-10. Juni 2012) planen wir den Start einer „Pilgerfahrradtour“ auf dem klassischen Jakobusweg von Esslingen nach Santiago de Compostela. Diese Fahrt wird in mehreren Etappen durchgeführt. Nach selbstständigen oder gemeinsamen Vorbereitungstouren von Esslingen nach Freiburg, beginnen wir die eigentliche Pilgerfahrt am Sonntag Trinitatis, 3. Juni 2012, mit einem besonderen Gottesdienst in der Johanneskirche. Nach dem Gottesdienst und einem einfachen Pilgeressen fahren wir mit dem Zug nach Freiburg und starten dort mit dem Fahrrad nach Breisach am Rhein. Am zweiten Tag geht es nach Frankreich und über folgende Übernachtungsstationen: Thann (Elsass) – Belfort (Franche-Comte) – Villersexel – Mont-Roland nach Beaune in Burgund. Von dort fahren wir mit dem Zug zurück. Da wir möglichst oft die alten Pilger (wander)wege benutzen möchten, benötigt man ein geländegängiges Mountainbike.

Die Etappen sind so gewählt, dass die Tour nicht nur für „Leistungssportler“ machbar sein soll. Im Mittelpunkt steht das besondere spirituelle Erlebnis solch einer Reise. Verantwortlich für die Tour sind Dr. Erhard Bauer und Pfarrer Christof Hermann. Weitere Informationen und eine Einladung zu einem unverbindlichen Vorbereitungstreffen erhalten Sie gerne im Pfarramt der Johanneskirche

Bei diesem Vorbereitungstreffen sollen gemeinsam das genaue Programm be-



sprochen und entschieden werden. Damit wir die Resonanz dieses Projektes abschätzen und entsprechende organisatorische Vorbereitungen treffen können, wäre eine baldige – noch unverbindliche – Interessensbekundung hilfreich für die Organisatoren. Danke.

Gemeindebergtour 2012

Auch für den Sommer 2012 plant die Johanneskirchengemeinde wieder eine bunte Gemeindebergtour in den Alpen. Geplanter Termin von Donnerstag, 26. Juli (erster Ferientag) bis Dienstag oder Mittwoch, 31. Juli / 1. August.

Wer sich für eines der Angebote interessiert, kann im Pfarramt der Johanneskirche weitere Informationen erhalten.

Telefon: 3180292

E-Mail:

Pfarramt.Esslingen.Johanneskirche@elk-wue.de.

Freizeitangebote schenken!

Wir stellen Ihnen gerne Geschenkgutscheine für das Jahr 2012 aus. Die Vorfreude wird den Schenkenden und den Beschenkten erfüllen.

Die Freizeitangebote der Krankenpflegevereine für das Jahr 2012 richten sich an ältere Menschen aus Esslingen. Die Stadtranderholung im Tagungshotel Esslingen kann ein Ferientag oder „Urlaub ohne Koffer“ sein.

Diese Angebote sind geeignet für ältere Menschen mit Hilfe- oder Pflegebedarf. Doch Vorsicht: Das Haus ist nicht rollstuhlgerecht!

Der Ferientag findet nur an einem Tag statt, „Urlaub ohne Koffer“ dagegen an fünf Tagen. Übernachtet wird im eigenen Bett. Der Abholdienst kommt zur Haus- oder Wohnungstüre.

Marianne Ehrmann
1. Vorsitzende des KPV-Stadtmitte

Datum 2012	Angebot	Veranstalter
16. April	Ferientag	Stadtmitte
21. Mai	Ferientag	Oberesslingen + Stadtmitte
11. – 15. Juni	Urlaub ohne Koffer	Stadtmitte + Heg./Liebersbr. + Nord
16. Juli	Ferientag	Stadtmitte
17. September	Ferientag	Stadtmitte
22. Oktober	Ferientag	Oberesslingen + Stadtmitte
19. November	Ferientag	Stadtmitte



Tagungshotel Esslingen

Angebote für Kinder und Jugendliche durch den CVJM

Jungscharen

„Vandalen“ Jungs von 8 – 12 Jahren;
dienstags 17:30 bis 19:30 Uhr; Leitung:
Jörg Friesch, Nico Eder & Tim Riegert.

„Kichererbsen“ Mädchen von 8 – 12
Jahren; mittwochs 17:45 bis 19:15 Uhr;
Leitung: Judith Klaus, Franziska Weiß &
Ronja Sonnek.

„Toffifechen“ Mädchen von 8 - 12
Jahren in der **Johanneskirche**; mittwochs
von 17.45 bis 19.15 Uhr. Leitung: Miriam
Klaus, Johanna Fallscheer & Tamara
Schwemm

Jugendkreise

„Sotañeros“ gemischte Jugendgruppe, 14
– 16 Jahre, dienstags 18:00 – 19:30 Uhr;
Leitung: Björn Winter

„Keller“

Für junge Menschen
von 14-30 Jahren.

Freitags 19:30 - 23:00 Uhr. Verantwortlich: Björn Winter (0711/ 396965-16
oder bjoern.winter@cvjm-esslingen.de).



„Ahoj“ Jugendgottesdienst

Jugendgottesdienst, Sonntags 18:00 Uhr

04.12.2011 Köngen, ev. Gemeindehaus, Gunzenhauser Str. 16

22.01.2012 Reichenbach, Paul-Schneider-Haus

12.02.2012 Esslingen, Südkirche (Pliensauvorstadt)



Pfadfinder

„Yavapai“ Mädchen von 12 bis 13; mitt-
wochs 18:00 Uhr; Leitung: Amelie Fiessler,
Franziska Schiemer, Rahel Sohn.

„Sueben“ Jungs, donnerstags 18:00 Uhr;
Leitung: Thore Braun, Tillmann Schrempf,
Simon Wörner.

Infos zu **neuen Pfadfindergruppen** und
allgemein zur **Pfadfinderarbeit** bei Valerian
Grupp, 0711/ 396965-13 oder valerian.
grupp@cvjm-esslingen.de

TEN SING

Wenn Du singen, tanzen, rocken, stom-
pen und dabei Leute treffen willst, komm
zu TEN SING Esslingen; freitags, 18:00
Uhr.

Mehr Infos bei Björn Winter (0711/
396965-16 oder bjoern.winter@cvjm-ess-
lingen.de; besuch auch unsere Homepage:
www.tensing-esslingen.de).

Kompetenz-Check

Wie finde ich den richtigen Beruf? Wenn Dich diese Frage bewegt, dann ist der Kompetenz-Check genau das Richtige für Dich! Die nächsten Termine sind 02. - 03. Dezember 2011 und 09. - 10.12.2011. Mehr Infos bei Valerian Grupp, 0711/ 396965-13 oder valerian.grupp@cvjm-esslingen.de

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im „Lutherbau“,
Kiesstr. 3 - 5, 73728 Esslingen statt



SCHENKEN



FAIR - EDEL - HOCHWERTIG

Weltladen

Esslingen

Küferstraße 12

Tel. 0711-3510088

www.weltladen-esslingen.de



Taufen

Luca Böhmerle
Mühlbergerstr. 127, am 5. Juni

Elli Roller
Hellerweg 51, am 5. Juni

Emma Roller
Wagnerstr. 3, am 5. Juni

Vincent Martini
Helmensbergweg 1, am 12. Juni

Mats Nossek
Rilkestr. 1, 12. Juni

Philipp Schüle
Untere Beutau 22, am 17. Juli

Nora Dürr
Grüner Weg 3, am 7. August

Helen Kern
Hellerweg 20, am 7. August

Marla Tiede
Strohstr. 32, am 7. August

Ben Bubeck
Bahnhofstr. 16, am 4. September

Mahdi Mardani
Mühlbergerstr. 11, am 11. September

Hanna Günkinger
Kupfergasse 7, am 9. Oktober

Philipp Kossack
Blumenstr. 18, am 25. September

Hannah Steigele
Blumenstr. 18, am 25. September

Karl Hans Rolf Hakenjos
Plochinger Str. 30, am 25. September

Ben Noah Blaskowitz
Bismarckstr. 21, am 15. Oktober

Lars Thümmel
Reutlinger Str. 61/3, am 6. November

Trauungen

Jürgen Blaskowitz und Mirjam geb. Berndt
Bismarckstr. 21, am 15. Oktober

Elmar Blank und Katja, geb. Scheiterle
Helmensbergweg 12, am 29. Oktober



Bestattungen

Lieselotte Zimmermann
geb. Baumberg, 91 Jahre
Schelztorstraße 19, am 26. Juli

Margarete Schwarz geb. Berger, 91 Jahre
Hindenburgstraße 8, am 4. August

Erna Keller geb. Garbers, 90 Jahre
Hindenburgstraße 8, am 9. August

Georg Steinhauser, 78 Jahre
Krummenackerstraße 14, am 16. August

Marielene Lechler
geb. Steinbuch, 80 Jahre
Plochinger Straße 21, am 22. August

Adelheid Deckert geb. Haller, 63 Jahre
Obertorstraße 7, am 25. August

Gustav Stumm, 99 Jahre
Schelztorstraße 19, am 30. August

Fritz Keune, 87 Jahre
Reutlinger Straße 63, am 8. September

Paul Sohn, 82 Jahre
Schelztorstraße 37/1, am 8. September

Siegfried Gnaß, 69 Jahre
Hindenburgstraße 8, am 12. September

Gretel Schlor geb. Luik, 65 Jahre
Plochinger Straße 24/1, am 12. September

Frieda Mössinger geb. Zeifang, 83 Jahre
Schelztorstraße 19, am 14. September

Irmgard Fiedler geb. Tesch, 91 Jahre
Plochinger Straße 21/2, am 19. September

Kurt Hiller, 79 Jahre
Blumenstraße 14, am 20. September

Elfriede Dürr geb. Schurr, 88 Jahre
Hellerweg 68, am 21. September

Horst Homuth, 72 Jahre
Küferstraße 19, am 26. September

Bayer Dr. Theodor, 85 Jahre
früher Blumenstraße 41, am 5. Oktober

Heinz Kliettmann, 75 Jahre
Schelztorstraße 37, am 7. Oktober

Richard Haug, 95 Jahre
Schelztorstraße 15, am 10. Oktober

Else Bahr geb. Linse, 78 Jahre
Mettinger Straße 33, am 20. Oktober

Ursula Künkele geb. Bräuchle, 75 Jahre
Urbanstraße 124, am 21. Oktober

Rudolf Ohlsen, 98 Jahre
Schelztorstraße 19, am 24. Oktober

Stadt- und Frauenkirchengemeinde**Pfarramt Stadtkirche I:**

Dekan Bernd Weißenborn
 Augustinerstraße 12/1, 73728 Esslingen, Telefon 39 69 73 40
 E-Mail: dekanatamt.esslingen@elk-wue.de, Telefax: 39 69 73 44

Pfarramt Stadtkirche II:

Pfarrer Martin Hug
 Augustinerstraße 10/1, Telefon 39 69 73 48
 E-Mail: martin.hug@elk-wue.de

Pfarramt Frauenkirche:

Pfarrer Peter Schaal-Ahlers
 Franziskanergasse 4, Telefon 300 75 44 oder 310 86 07
 E-Mail: pfarramt.esslingen.city@elk-wue.de

Vorsitzender des Kirchengemeinderats: Siegfried Bessey, Obere Beutau 61, Telefon 35 92 37

Sekretariat: Karin Hilsenbeck, Telefon 39 69 73 42
 E-Mail: gemeindebuero.esslingen@elk-wue.de
 Bettina Burghardt (Dekanatamt), Tel. 39 69 73 40; Mo-Fr 8-12.30h u. 14h-16h
 E-Mail: dekanatamt.esslingen@elk-wue.de

Mesner und Hausmeister:

Klaus und Dagmar Petra, Stadtkirche und
 Gemeindehaus Laterne, Telefon: 35 71 29
 Anemarie Kartmann, Frauenkirche und Beblingerhaus, Tel. 35 54 78

Hausmeister Blarergemeindehaus: Sigrid und Holger Pohle, Telefon: 35 38 20

Kindergärten: Schelztorstraße 18 , Telefon 35 25 21
 Beutauklinge 6, Telefon 35 21 25

Kirchenpfleger: Hans-Jochen Berger, Telefon 39 69 73 10

Konto der Gemeinde: KontoNr. 902 579, BLZ 611 500 20, KSK Esslingen

Kirchenmusik: KMD Uwe Schüssler (Stadtkirche), Telefon 316 62 38
 Hanna Schüssler (Kinderchor), Telefon 316 62 38
 Dr. Helmut Völkl (Organist Stadt- und Frauenkirche), Telefon 22 07 00 73
 Kathrin Minicka (Innenstadtchor), Telefon 316 06 13

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.stadt-und-frauenkirche-esslingen.de

Johanneskirchengemeinde

Pfarrer: Christof Hermann, Heilbronner Str. 21, 73728 Esslingen
 Telefon:318 02 92, Fax: 316 92 44
 E-Mail: pfarramt.esslingen.johanneskirche@elk-wue.de

Sekretariat: Elfriede Eder, Di., Do. und Fr. von 9.30 – 11.30 Uhr, Telefon: 318 02 92

Mesnerin: Hannelore Gross, Telefon (Pfarramt): 318 02 92

Vorsitzender des Kirchengemeinderats: Bernhard Schwab, Heugasse 30, Telefon 3 16 71 67

Diakon Rolf Hartog Telefon: 318 08 17 (dienstags) und privat 07153 / 92 66 18

Kindergarten: Birkenweg, Telefon: 316 75 95
 Neckarstraße, Telefon: 316 84 11

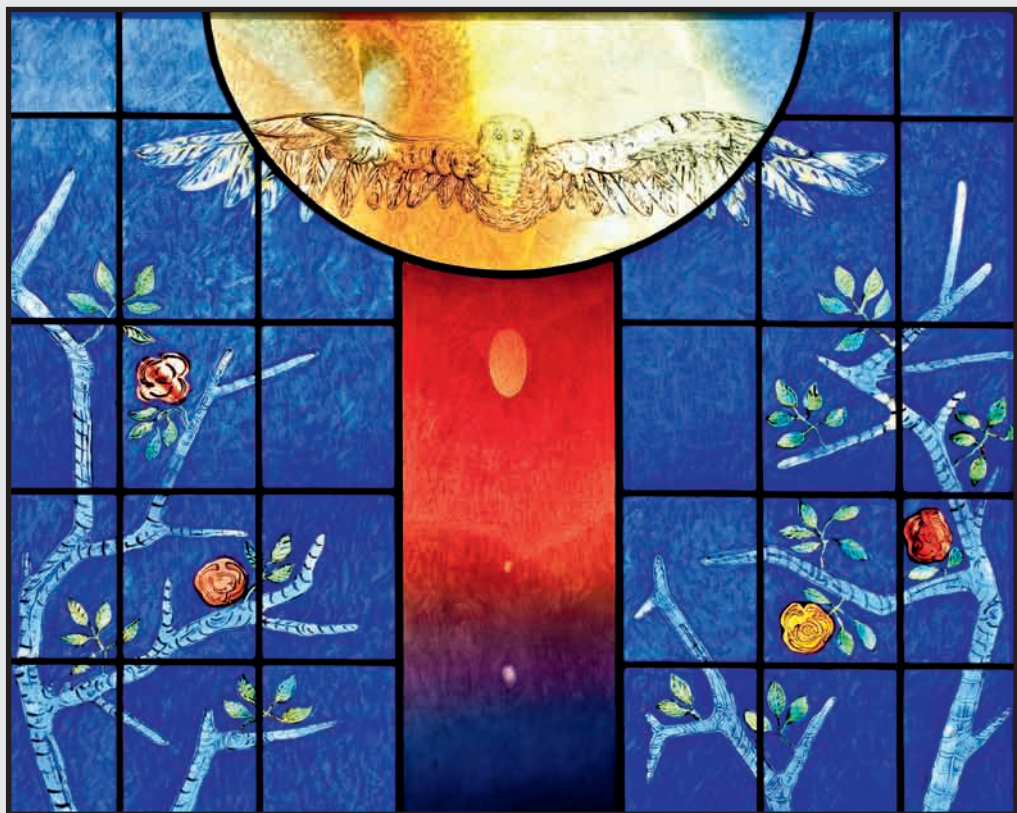
Kirchenpfleger: Michael Bahr, Telefon: 35 66 93

Konto der Gemeinde: KontoNr. 952 615, BLZ 611 500 20, KSK Esslingen

Organist: Andreas Bay, Telefon: 07191 / 34 41 66

Kantorin: Gabi Riegel, Telefon: 80 64 495 (Mo-Fr, 10 – 11.30 Uhr)

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.johanneskirche-esslingen.de



Im Anfang / schuf Gott den Himmel und die Erde.
Die Erde aber hatte noch kein Leben / und keine Schönheit,
es war alles wirr und wüst,
und der Geist Gottes wehte / über der unendlichen Wirrnis.
Und Gott sprach: „Es werde Licht!“ / Und es ward Licht.
Und Gott sah, dass das Licht gut war.

(1. Mose 1,1-4, Übertragung von Jörg Zink)